

Pichon wird die Kriegsziele erörtern

Der Deputierte Dechanel hält in der Deputiertenkammer eine leidenschaftliche Rede.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 10. Jan.—Die offiziell verkündete, wird der französische Minister des Auswärtigen Pichon heute Nachmittag oder morgen in der Deputiertenkammer die französischen Kriegsziele darlegen. Es heißt, daß sich der Minister des Auswärtigen in den Grenzen der Rede des britischen Ministerpräsidenten Lloyd George und derjenigen des amerikanischen Präsidenten Wilson bewegen und der ganzen Welt die Kriegsziele und die einzigen Bedingungen, unter welchen Frankreich Frieden zu machen gedent, bekannt machen wird.

Bei der heutigen Eröffnungsfeier der Deputiertenkammer ergriff der Abgeordnete Dechanel das Wort, sagend, daß er im Namen der Deputierten spreche, wenn er behauptet, daß die Kammer sich für die Vereinigung Elsch-Vorbringens mit Frankreich erkläre und für die die Armeen im Felde bis zum Ende einsetze. Unter Beifallssturm sollte er der Rede des Präsidenten Wilson hohen Tribut. „Ehre für all den allierten Nationen“, sagte Dechanel. „Besondere Ehre werde aber den Ver. Staaten zuteil, die von Washington bis Lincoln und Wilson der Weltmoral neues Licht zugeführt hat, ebenso wie sie ihrer eigenen neuen Sterne zuführte. Siegreich will Frankreich seinen Frieden eines überwindenden Volkes; Frankreich wird nicht weichen; es wird den Gegnern unbeweglichen Herzens entgegenreten — ein Herz, durchdrungen von der Leidenschaft, daß Frankreich die größten Güter seines Vaterlandes durch Gerechtigkeit retten will.“

Änderungen in der brit. Admiralität

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 10. Jan.—Die lang erwarteten Änderungen in der englischen Admiralität fallen heute in allen Einzelheiten bekannt gemacht werden. Frühe Berichte besagen, daß die ganzen Marineangelegenheiten in der Zukunft von einem Generalstab geleitet werden sollen, der in drei Abteilungen — Oberbefehl der heimischen Gewässer, überseeische Angelegenheiten und Handelskrieg — zerfallen soll. Jedes einzelne Department soll der Leitung eines erfahrenen Marineoffiziers unterstellt werden.

Alliierte Kriegsziele werden veröffentlicht

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Paris, 10. Jan.—Das Echo de Paris machte heute bekannt, daß eine zusammenfassende Liste der Kriegsziele der Alliierten wahrscheinlich bald veröffentlicht werden wird, das genaue Datum soll in der Sitzung der Ministerpräsidenten der Alliierten während der nächsten Woche festgelegt werden.

Frl. Kautin eröffnet Frauenimmunitäts-Debatte.

Washington, D. C., 10. Jan.—Eine Frau, Nannette Kautin, begann heute, indem sie für die Sache der Gleichberechtigung ihres Geschlechtes als Kriegsmaschine eintrat, im Hause die Debatte, von der man erwartet, daß sie mit der Annahme des Frauenimmunitäts Amendements zur Konstitution enden werde. Von Hunderten von Frauen, die die Gallerien füllten enthusiastisch begrüßt und mit Enthusiasmus auf dem Stuhl applaudiert, sprach Frl. Kautin mit ruhiger klarer Stimme und erklärte, daß eine Abstimmung gegen das Frauenimmunitäts Amendement anleiten würde, Amerikas Wäutchen an Demokratie zu bezeugen. Ihre Rede war die erste in der Debatte, die versprochen bis 6 Uhr dauern zu sollen.

Deutsche Stimme zu Wilsons Rede

Königliche Volkszeitung sagt, das Friedensprogramm ist für die Deutschen unannehmbar.

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

Amsterdam, 10. Jan.—Das Friedensprogramm des Präsidenten Wilson ist für Deutschland ebenso unannehmbar als das des Premier Lloyd George, erklärte die königliche Volkszeitung.

Dies ist das erste Kommentar einer deutschen Zeitung über die Rede des Präsidenten Wilson an den Kongress betreffs der Friedensziele, die hier bisher einlief.

Ein Bolschewik über des Präsidenten Rede

(True translation filed with the postmaster at Omaha, Neb., on Jan. 10th, as required by the act of Oct. 6, 1917.)

London, 10. Jan.—(Von Webb Miller, Korrespondent der United Press.) — Dem Vertreter der United Press gegenüber spricht sich Rivitoff, der von der Bolschewik Regierung zum Botschafter in London ernannt worden ist, über die amerikanischen Friedensbedingungen wie folgt aus: „Präsident Wilsons Bezugnahme auf Russland beweist mehr Sympathie, wie sie andere Staatsmänner für Russland hegen, insofern die Frage ist: Wird die Rede dazu beitragen, einen allgemeinen Frieden herbeizuführen? Nach der britischen und amerikanischen Erklärung öffnen sich nur trübe Aussichten. Beide kündigen in derselben Richtung. Anstatt sich für bestimmte Prinzipien, die auf jeden Anwendung finden, zu erklären, um einen gerechten, jeden zufriedensstellenden Frieden zu erhalten, werden die Forderungen in einer Gruppe für die Kriegführenden abgelehnt.“

Darin sind sie von den russischen Vorschlägen vertrieben, welche auf alle kleinen Nationen gleichmäßig Anwendung finden, ob sie nun zu den Zentralmächten oder den Alliierten gehören. Der einzige Weg, der zu einem allgemeinen Frieden führen kann, beruht auf der Annahme der russischen Form über „keine Annexionen, keine Entschädigung und das Recht der Selbstbestimmung“, wie von den Russen zu Prest-Witostk dargelegt. Der Verdacht der Sowjet, daß die Alliierten beabsichtigen, Russland Deutschland zu öffnen, um Konjessionen von Deutschland im Westen zu erhalten, in Verbindung mit den Bestrebungen deutscher Reaktionäre, die russische Revolution der Arbeiter und Bauern zu erlösen, hat nach der Rede Lloyd Georges an Raum gewonnen. Russland ließ sich auf Verhandlungen ein in der Absicht, einen allgemeinen Frieden zu erlangen; es wird jetzt von den Alliierten zu einem Separatfrieden gezwungen.“

„Wie vertragen sich Ihre Absichten mit der Rede des Präsidenten Wilson?“ wurde Rivitoff befragt. „Es ist wohl wahr, die Rede enthält keinerlei Drohungen — immerhin aber ist es eine Kriegserklärung und bedeutet Krieg. Russland kann nicht warten“, antwortete er. „Im Falle aber Deutschland sich weigert, sich den russischen Formeln anzupassen, was dann?“ „Dann wird Russland kämpfen — nein, sagen wir lieber es mag kämpfen.“

Kleines Schandfeuer.

Infolge eines fehlerhaften Schornsteins, geriet das Dach des Hauses von Frau Wm. Lemon, 5225 Süd. 21. Straße gestern in Brand. Das Feuer verbreitete sich schnell. Der herbeigeleitete Feuerschutz gelang es jedoch das Haus zu retten. Ein Schaden von \$150 wurde angerichtet.

Omahaer aus Meer entlassen.

Es verlautet, daß sich Sam Larkman von Omaha unter den Nebraskaers Befreiungsbefehl befindet, die vom Camp Pike wegen formeller Unfähigkeit entlassen wurden.

Mit den Kohlen geht es gegenwärtig, wie mit Frits Reuters Kinderfleisch und Pfannen. Sie sind ein ausgezeichnetes Heizmaterial, aber man muß sie auch haben.

Zu den traurigen Gelben des Tages wird man das jednjährige Würschchen zählen müssen, das seine um zehn Jahre ältere Frau auf Scheidung verklagt hat.

Ob man liebt, ob man hasst, nur soll man nicht scheitern. Wenn man die Leute gelassen läßt, lassen sie auch uns gehen.

Die Geschichte hat die Menschheit nie gelehrt, absonderlich nicht die Geschichte, so in unseren Tagen mit Vorliebe gelehrt wird.

Kofales!

Beiträge zur Unterstützung einer deutschen Frau!

Der Frau Ida M. Appel Fund. Weitere Beiträge sind eingegangen, doch fehlt noch immer ein Teil der nötigen Summe.

Dem Fond zur Unterbringung der Frau Ida M. Appel im Alterheim sind in den letzten Tagen weitere Beiträge zugeflossen. Bisher sind im Ganzen laut letzten Bericht \$365.75 eingelaufen. Diese Summe schließt \$18 ein, die der Damen Musikverein in anerkennenswerter Weise für den Fond gestiftet hat und die folgenden in den letzten Tagen eingelaufenen Beiträge. Bei Frau Mary Cornad eingegangen:

- Ein Freund aus Wonne, Neb. \$5.00
- Strofenarbeiter, Süd-Omaha 1.00
- Referent der Tribune aus Dalton, Neb. 1.00
- In der Omaha Tribune eingegangen:
 - 217 Gladstone, Neb. 2.00
 - John J. Gordis, Wymore 1.00
 - Frau Mary Wehense, Garland 1.00
 - Frau J. Pehmüller, Garland 1.00

Gesamtsumme \$365.75. Unsere werten Leser können aus diesem Bericht ersehen, daß noch immer eine beträchtliche Summe fehlt, um den Fond auf \$450 zu bringen. Wir möchten deshalb den ernstlichen Appell an wohlgesinnte Leute ergehen lassen, in den nächsten Tagen noch einen Beitrag einzuliefern, so daß der Fond abgeschlossen werden kann. Frau Mary Cornad, 1951 St. Mary's Ave., Omaha, Neb., Telephone Douglas 3497, oder die Omaha Tribune nehmen Beiträge entgegen.

Frau Ida M. Appel ist seit Weinachten im St. Josephs Altersheim in West Point, untergebracht und hat Freunde geschrieben, daß sie sich dort wohl und glücklich fühlt. Wer ist der Nächste, der das gute Werk durch einen Beitrag fördert und zum Abschluß bringen hilft? Achtungsvoll, Frau Mary Cornad, Tägliche Omaha Tribune.

John McCormack's großes Konzert

Bereits heute wurden umfassende Vorbereitungen getroffen, um der zu erwartenden großen Nachfrage nach Eintrittskarten bei der morgigen Eröffnung des Kartonschalters für das am Donnerstag, den 18. Januar, stattfindende John McCormack Konzert gerecht zu werden. Herr Chas. Franke, Geschäftsführer des Auditoriums, erklärte, daß er morgen vor dem städtischen Auditorium die längste Reihe von Eintrittskarten-Käufen zu sehen hofft, die sich noch jemals zu einer derartigen Gelegenheit eingeschoben haben. Die Sige in unserem Auditorium sind ausnahmslos gut und selbst von der letzten Reihe der Gallerie ist der prächtige und klare Vortrag dieses großen irischen Tenoristen deutlich verständlich und bietet dem Musikfreund und Kunstliebhaber einen seltenen Genuß.

— Es beghält sich, in den „Waffenzitungen Anzeigen“ der Tribune zu annoncieren.

Verlangt Anzeigen!

Solche sollten stets geschickt werden zur Veröffentlichung in der Deutschen Zeitung

Nachgerade weiß jedermann, daß diese Zeitung nicht nur auf der Straße gekauft und gleich wieder weggelassen oder weggenommen wird, denn sie ist in der Stadt Omaha im schönsten und im wahrsten Sinne des Wortes

Das Familienblatt. Sie wird ins Haus genommen, nach Hause gebracht und von allen Familienmitgliedern gelesen im

Trauten deutschen Heim

Kartenpartie des Damen Musikvereins

Zu der Mittwoch Abend vom Damen Musikverein arrangierten Kartenpartie hatten sich etliche sechzig Herren und Damen eingefunden, die sich eifrig dem Spiele hingaben. Es wurden acht Partien gespielt. Den ersten Damenpreis erhielt Frau Mary Heine, den zweiten Frau Wm. Rudloff, den dritten Frau George Antkes und den vierten Frl. Piatti. Den ersten Herrenpreis, der beinahe Herrn Wm. Sternberg zugefallen wäre, erhielt J. Adams, den zweiten Otto Niedenweiser, (eine feine Krawatte, die er bei seiner Reise nach Texas am nächsten Dienstag spazieren führen wird), den dritten Robert Strehlow, den vierten A. Heine. Nach der Verteilung der Preise gab's Kaffee und Kuchen. Die Teilnehmer haben sich alle so gut amüsiert, daß sie versprochen, wieder zu kommen.

Ein musikalischer Genuß. Dienstag abend, den 8. Januar, wurde von dem „Musical Girls Club“ der J. B. C. A. ein interessantes Programm der italienischen Oper gegeben. Die Oper „Aida“, das Meisterwerk Verdi's, wurde besprochen, und Frl. Emma McKee gab eine interessante Erklärung dieser Oper. Mehrere Soli berühmter Sänger und Sängerinnen, sowie Chornummern aus „Aida“ wurden auf dem Victoria wieder gegeben. Eine Phantasie der Opermelodie, sowie der Triumphmarsch aus der Oper wurden von den jugendlichen Pianisten Louise Duster und Ettilie Kinder wiedergegeben.

Ein Recital der Schüler Frl. Madin's, wird Ende dieses Monats in Schmoller & Muelers Auditorium stattfinden.

Neue Aufgabe für Wohlfahrts-Behörde. Die städtische Wohlfahrtsbehörde wird in diesem Jahre offiziell alle mit der Nahrungsmittel - Erhaltung verbundenen Arbeiten in der Stadt Omaha unternehmen. Das Programm schließt die Förderung der Gartenanlagen durch Verforgung von Land für diejenigen, welche dasselbe bebauen wollen, sowie Beschaffung von Samen zum Kostenpreis, Einrichtung von Konserven - Unterricht, Trockenanlagen und Verteilung von diesbezüglicher Literatur. Viel von dieser Arbeit wurde bereits im Vorjahre von der Behörde unternommen.

„Erste Papiere“ vor 1910 unglücklich. Del Steere, jr., vom Douglas County Naturalistsklub, wurde vom Naturalistsklub des Arbeits-Departments in Washington benachrichtigt, daß keine ersten Papiere, die von Ausländern unter den „alten Belegen“ vor 1910 herausgenommen wurden, gültig seien, falls die Inhaber derselben, innerhalb der letzten sieben Jahre ihre zweiten Papiere nicht herausgenommen haben. Sie können dieselben nicht erhalten, ohne die ersten wiederum herauszunehmen.

Verbesserungen im Krug Park. Die Ingeroll Vergnügungs - Gesellschaft von Detroit hat den Krug Park gepachtet und wird daselbst bald Gebäulichkeiten im Werte von \$200,000 errichten. Der Superintendent der Gesellschaft C. T. Rose wohnt jetzt in der Stadt und behauptet, daß ein Schwimmbecken, 1000 Fuß lang und 50 Fuß breit und eine Tanzhalle mit einem Fluß von 20,000 Kubardfuß, sowie verschiedene andere Vergnügungseinrichtungen gebaut werden sollen.

Komitee der Erziehungsbehörde. Präsident Reed von der Erziehungsbehörde hat folgende Komiteen für das kommende Jahr angeordnet: Rechtskomitee, Progan und Wells; Gebäulichkeiten, Warfield, Weins, Johnson, Falconer und McWilton; Finanzkomitee, McWilton, Burns, Oredne, Zalmage und Clark; Anstaltskomitee, Weins, Clark, Falconer, Eldredge und Johnson; Lehrerkomitee, Wells, Warfield, Progan, Burns und Zalmage.

Gefühle vor den Distriktsbehörden. Die Distrikts - Befreiungsbehörde wird nächste Woche eine Sitzung abhalten, um die Fragebogen der Befreiungsbefragten zu unteruchen. Alle Appellationen bezüglich der Entscheidungen der Lokalbehörden werden zur Eröugung kommen, wie auch die Gefühle für Vertheidigung der Klassifizierung aus industriellen oder agricuturalen Gründen.

Battles hält Ansprache an Müller. In einer Ansprache an die Nebraska Müller-Vereinigung im Commercial Club behandelte Staats-Nahrungsmittel-Verwalter Battles, den Konsumenten das „Cornmeal“ billiger zu gestalten. Die Müller hielten eine Spezialversammlung ab unter dem Vorhange von J. B. Spitz von Weigh. Battles behauptete, daß gemäß dem von den Müllern bezahlten Preise für Corn, das „Cornmeal“ viel billiger ausfallen sollte.

Gasofen in Stadthalle explodiert.

Ein Gasheizofen in dem Backraum auf dem ersten Stockwerke der Stadthalle explodierte gestern mit solcher Wucht, daß der Karm in dem angrenzenden Gebäude vernommen wurde. Ed. Shalik und Fritz Bud von der Stadtgenieurs-Office waren in dem Räume zur Zeit der Explosion, entkamen aber unverletzt. Shalik wurde zu Boden geworfen. Die Fenster im Backraum und der Heizofen wurden zertrümmert. Es ist dies bereits das dritte Mal, daß Explosionen an dem Ofen vorkamen. Shalik wollte denselben anzünden, um Wasser anzuwärmen. Die Stadt-

Personalnotizen.

Durch die Geburt eines Söhnchens wurden erfreut Herr und Frau Rietsch, 402 nördl. 23. Straße.

MÄNNER
Wir kauften das ganze Lager des
The Premier Hat Shop
(früher 306 süd. 16. Straße, First National Bank Gebäude)
und wir werden am Samstag alle diese Hüte, Stoffhüte und Kappen aus diesem Einkauf zum Verkauf anbieten
Zu bedeutend ermässigten Preisen
Beachtet die Freitag Abendblätter und Samstag Morgenzeitungen für nähere Einzelheiten.



Brandeis Stores

Ein Appell an die Arbeiter Nebraskas
Beamte der Omaha Arbeiter-Vereinigungen unterstützen die große Bewegung vom Verkauf von Kriegs-Sparmarken
„Jeder Mann und jede Frau in Nebraska muß helfen, diesen Krieg zu gewinnen.“
„Wir müssen die Soldaten, die den Feind der Nation bekämpfen, bis zum Neuzersten unterstützen.“

An die Arbeiterschaft Nebraskas!
Freudliche Grüsse! Wir, die Hauptbeamten der Omaha Lokal-Arbeiterverbände, richten diesen Appell an jeden Arbeiter, Mann oder Frau, in Nebraska.
Wir gratulieren Ihnen zu dem vorzüglichen Erfolg in den Bestrebungen, die rote Kreuz Sammlung erfolgreich zu gestalten. Ihre Arbeit in dieser Kampagne ist ein Beweis für Ihren Entschluß, die organisierte Arbeiterschaft stets in der ersten Reihe zu halten, wenn es sich um eine Bewegung handelt, die Regierung in der siegreichen Beendigung dieses Krieges zu unterstützen.
Wir eruchen Sie jetzt, nochmals große Anstrengungen zu machen — jeder Einzelne unter Ihnen, Männer, Frauen und Kinder — um den Verkauf von Kriegs-Sparmarken zu heben. Eine \$5.00 Marke kostet \$4.12 und die kleinen Marken 25 Cents der Stück.
Wenn Sie eine Kriegs-Sparmarke kaufen, dann sorgen Sie der Regierung Geld und erhalten über 4 Prozent Interessen dafür.
Erzählt allen Euren Nachbarn davon und tragt Euren Kindern auf, auch ihren Schullameraden davon zu erzählen.
Wir müssen dies tun, um mitzuhelfen, die Welt für Demokratie sicher zu machen.
Dies ist ein Appell an Sie, persönlich.
Es ist eine absolute Pflicht. Wir sind überzeugt, daß Sie Ihr Bestes leisten werden.
Mit Brudergruß Ihr
L. P. Reynolds,
Präsident der Omaha Zentral-Arbeitervereinigung.

J. CARTER, Pres. Horseshoers' No. 19.
C. WILDERMAN, Pres. N. A. L. C. Branch No. 5.
HY. P. WULF, Pres. Carpenters' Union No. 427.
J. A. HARPER, Pres. Stereotypers and Electrotypers' No. 24.
THOS. A. MENZIES, Pres. Machinists' Union No. 31.
F. B. JUDD, Pres. Sheet Metal Workers No. 3.
J. J. O'BRIEN, Rep. Tile Layer and Helper Union No. 67.
DAVID COUTTS, Editor The Unionist.
ROBERT H. HOLMES, Pres. Bricklayers.
JOHN P. HANSEN, Business Agent B. A. Painters.
JAMES STRIBLING, Pres. Plasterers No. 4, Omaha.
WM. R. BERGER, Pres. A. M. C. & B. W., Local No. 602.
R. J. MCKINNEY, Pres. Painters' Local No. 109.
H. HILLMER, Sec'y Pressman's Union No. 32.
J. S. MARSHALL, Vice-Pres. Carpenters' Local No. 1631.
M. C. COURTNEY, Sec'y C. L. U. of Painters, No. 109.
J. E. SCHUPP, Sec'y Cigar Makers' No. 93.
HERMAN KESSLER, Pres. Beverage Workers No. 27.
J. P. SPRECHER, Pres. Lathers' Local No. 126.
CHAS. BAKER, Business Agent.
W. D. BORDEN, Pres. Sign and Pictorial Painters' Local No. 752.
THOS. LARSEN, Pres. Carpenters' Local No. 1278.
JOHN H. REDELFE, Pres. Hod Carriers' Union.
DR. F. F. BURHORN, Omaha Musicians' Association No. 70.
EARL POWERS, Pres. International Alliance Bill Posters and Billers.
R. L. COURTRIGHT, Pres. Electrical Workers' L. U. No. 22.

F. W. HADLEY, Rec. Sec'y Photo Engravers.
JOSEPH ROBISON, Pres. Cooks', Waiters', and Waitresses' No. 143.
W. M. CHASE, Business Agent Local 574 38-21.
FRANK WENDT, President Hoisting Engineers' Local 574.
J. ANDERSON, Sec'y Allied Printing Trades Council No. 1.
R. G. HINMAN, Sec'y Omaha Typographical Union No. 190.
F. A. KENNEDY, Western Laborer.
B. C. FOLEY, Local No. 58, Stationary Engineers.
F. H. JACOBS, Pres. Bookbinders' Local No. 57.
W. W. OWENS, Pres. Teamsters and Truck Drivers' Local No. 211.
R. A. VAUGHAN, Teamsters' Local No. 511, 513 North 16th St.
CHAS. J. HALL, Sec'y I. B. of Boilermakers and Helpers, Local No. 38.
DAN SULLIVAN, Pres. Iron Workers' Local No. 21.
A. J. DONAHOE, Pres. Switchmen's Union Omaha Lodge No. 5.
J. J. O'DONNELL, Sec'y B. of E. T. No. 135.
FRANK C. MACE, Fin. Sec'y Elevator Constructors' Local No. 28.
J. P. BROWN, Treas. Electrical Workers' L. U. No. 22.
WALTER D. SEAMAN, Sec'y Brotherhood Locomotive Firemen and Enginemen.
KENNETH E. RILEY, Sec'y Building Trades Council of Omaha.
FERD. SCHULZ, Pres. Tailor Loc. No. 92, Omaha.
JACK BECKER, Sec'y and Business Agt. Journeymen Barbers' Local No. 614.
R. A. WILSON, Pres. Mill Men's Union.
JOHN LARSEN, Pres. U. B. of C. & J. Local No. 279, and Carpenters' D. C.

Spezial 1/2 durch Einkauf des stets verlässlichen
HILLS CASCARA QUININE
Bromide
Seine Wirkungsweise ist bewiesen 20 Jahre alte Geschichte — die 24 Kapseln — beweisende Erfindung — ist jetzt die für 21 Cents — 24 Kapseln — beweisende Erfindung, erhalten aus der Höhe, was die Qualität beweisend ist.
Bester Ort für 24 Kapseln — 21 Cents — 24 Kapseln — beweisende Erfindung, erhalten aus der Höhe, was die Qualität beweisend ist.